

AG Medien Neukölln - Große Runde - 23.08.2019

Veranstaltungsort: Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee, Wutzkyallee 88, 12347 Berlin

Moderation: Christoph Weipert (Medienkompetenzzentrum im Szenenwechsel „Multi.Media.Szene“)

Uhrzeit: 11:00 - 13:00 Uhr

Teilnehmer: Andreas Einberger - IT Gruppe der Fachsteuerung [Jugendamt Neukölln](#), Anita Surkic - [Jugendclub NW80](#), Birgül Sanal - [Jugendclub NW80](#), Christoph Weipert - [Medienkompetenzzentrum multi.media.szene Neukölln](#), Dante Quesada - [Clubhaus Phase II](#), David Mauß - [Jugendclub UFO](#), Eva Lischke - Fachsteuerung [Jugendamt Neukölln](#), Hendrik Koß - [Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee](#), Necati Manap - [Stadtvilla Global](#), Rene Spindler - [Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee](#), Ruth Sophia Frey - [Mädchenzentrum Szenenwechsel](#), Shary Thoun - [Jugendclub UFO](#), Stefanie Pfau - [Jugendclub NW80](#), Susanne Roth - [Abenteuerspielplatz Wildhüterweg](#)

Protokoll: Patryk Piotrowski - Fachsteuerung 100 / üb . FS 12 Eva Lischke

Tagesordnungspunkte:

1. Termine und Orte für zukünftige Treffen
2. Gegenseitiges Kennenlernen + Vorstellung der neuen Kolleg/innen im Medienkompetenzzentrum (Medienbiographischer Ansatz)
3. Berichte aus den Einrichtungen
4. Bedarfe an medienpädagogischen Fort- und Weiterbildungen
5. Vorstellung des Flyer-Entwurfs Jugendmedienbildungsnetzwerk Neukölln
6. Themen für die AG Medien
7. Sonstiges –DSGVO und Facebook, Ausschreibung Medienprojekt Donaukiez, Medienarbeit Cultures Interactive

Top 1 Termine und Orte für zukünftige Treffen

Künftig sollte die AG Medien immer mittwochs stattfinden. Die AG-Medien trifft sich am 21.11.2019 von 11:00 – 13:00 Uhr im [Clubhaus Phase II](#), Dammweg 241.

Top 2+3) Gegenseitiges Kennenlernen / Berichte aus den Einrichtungen

Die Kennenlern-Runde wurde viel Zeit eingeräumt, da es nicht nur 2 neue Mitarbeitende im Medienkompetenzzentrum gibt, sondern auch in den Einrichtungen.

Christoph Weipert (Medienkompetenzzentrum) schlug als Methode den „Medien-Biographischen Ansatz“ vor. Dieser ist auch geeignet für Elternabende und Runden mit Fachkräften, da man so gut über Medien und Mediennutzung ins Gespräch kommt. Gleichzeitig sollte auch jede/r kurz mitteilen, was sie in der Medienbildung gerade in den Einrichtungen beschäftigt.

Einige ausgewählte Statements zur eigenen Medienbiographie:

„Wir haben viel mit dem Amiga 500 gespielt! Meine Eltern haben sich darüber wenig aufgeregt.“

„Ja, früher wurde man nicht reguliert!“

„Als ehemalige Schülerin einer Waldorfschule war nicht viel los mit digitalen Medien!“

„Im „ersten Leben“ als Grafikern habe ich mit einem MAC 680 gekämpft. Es war ein tolles Erfolgserlebnis, als sich nach langer Wartezeit ein LOGO auf dem Monitor aufgebaut hat.“

„Im Jahr 1986, als andere mit dem Commodore 64 gespielt haben, war ich dafür schon etwas zu alt. Aber es wurde für die Wohngemeinschaft ein Schneider/Amstrad CPC 464 Computer für Seminararbeiten angeschafft, der über eine Diskette verfügte, auf die genau 8 Seiten passten. Beim Speichern konnte man sich einen Kaffee kochen, so lange dauerte das.“

„Es gab erst gar kein Fernsehen, dann wurde anlässlich der Mondlandung ein Schwarz-Weiß Fernseher in der Familie angeschafft. C64 Computer und stapelweise Disketten waren später der Erstzugang zum Computer, dann folgte viel Videoarbeit.“

„Ich habe Flightsimulator viel genutzt.“

„Mein Vater hat mir als Kind einen Computer gekauft um mit den Großeltern aus der Heimat zu chatten. Der Computer war für das Spielen tabu, allerdings gab es keine Nutzungsbeschränkungen in Sachen Fernsehen. Mittlerweile bin ich, trotz anfänglichen Verbots, ein leidenschaftlicher Computerspieler und spiele mit Freunden beispielsweise DOTA. „Zocken“ ist für mich Gehirntraining und Geschicklichkeitsübung gleichzeitig.“

„Mein Vater, ein IT Netzwerkadministrator, hat mich mit dem Thema Computer vertraut gemacht. Wir haben gerne gespielt und jede Konsole ausprobiert. Ich war so begeistert von Command and Conquer, dass ich davon geträumt habe.“

Ausgewählte Statements zu Medienbildung in den Einrichtungen

„Kinder daddeln viel und sind nur schwer zu was anderem zu bewegen. Man muss sie aus der Smartphonewelt holen.“

„Wir kämpfen gerade um WLAN und schnelle Leitungen.“

„Bei unseren Jugendlichen sehen wir Social Media im Dauereinsatz. Ihr ist wichtig, die Medien nicht zu verteufeln, aber genauso wichtig ist es, sich mit Datenschutz zu beschäftigen. Die Jugendlichen sagen, Whiteboards in Schulen werden zu wenig genutzt.“

„Ich beobachte bei den jungen Mädchen eine verstärkte Handynutzung und insbesondere die Tik Tok App und Snapchat sowie die Karaoke App KaraFun, erfreuen sich großer Beliebtheit.“

„Mädchen pflegen 5-6 Stunden ihr digitales Ich, weniger ihr Analoges!“ Kein Foto ohne Instagram Filter, wie reagieren Leute im Zusammentreffen im realen Leben? Selbstreflexion ist nötig, mit Medien werden tolle Räume zur Selbstentfaltung geschaffen, haben aber auch andere Risiken. Datenschutz wird in der Schule und im Elternhaus zu wenig vermittelt.“

„Ich habe beobachtet, dass aktuell Snapchat und Tik Tok stark als Machtmittel für die eigene Position im sozialen Gefüge bei den Jugendlichen genutzt wird.“

„Unseren Mädchen (Stammesbesucherinnen) eröffnen die Sozialen Medien auch Chancen, sich anderes auszuleben. Sie eröffnen eine Welt, die sie sonst zuhause nicht hätten.“

„Der meistfrequentierte Raum im Kinderclubhaus ist der Toberaum. – Wir verbieten nichts (Smartphonennutzung), solange es keine Probleme gibt.“

„Schrecklich finde ich vor allem Influencer*innen. Da wird Narzissmus zelebriert, ein schlechtes Menschenbild vermittelt und die Jugendlichen mit völlig einseitigen Schönheitsidealen verunsichert.“

„Ich bin derzeit genervt davon, dass viel zu junge Kinder Smartphones haben. Diese passen auf ihre Geräte nicht auf, lassen diese offen herumliegen, halten es für völlig normal, Nachrichten auf den Phones ihrer Freunde*innen zu lesen. Sie trägt den Kids die Handys hinterher, damit sie nicht gestohlen werden.“

Top 4.+6) Brainstorming zum Bedarf an medienpädagogischen Fort- und Weiterbildungen / Fragen / künftige Themen für die AG Medien / gemeinsame Projekte

Aktuelle Entwicklungsaufgaben:

- Cybermobbing und Gewaltzunahme an Schulen –Handlungskonzepte sind dringend. Klar ist, dass nicht mehrere hundert Referentenstunden an 80 Schulen in Neukölln mit mehreren Klassen und Klassenstufen geleistet werden können.
Konzepte werden derzeit von unterschiedlichen Stellen erarbeitet, darunter auch im Rahmen des Medienbildungsnetzwerkes und des regionalen Fortbündungsverbundes der Schulen z.B. das Pilotprojekt Medienlotsen oder der Einsatz des comp@ss-Cybermobbingmoduls, um niedrigschwellige Beratung und Peerberatung zu ermöglichen und Multiplikatoren zu schulen. Dabei geht es darum nachhaltige Alternativen zu spektakulären und fragwürdigen Kurzinterventionsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. (Wie z.B. die Kurzinterventionen des durch RTL bekannten [Carsten Stahl](#), deren Finanzierung kürzlich vom JHA abgelehnt wurde.

Fortbildungsbedarfe /Diskussionsbedarfe

- Drittmittel für Medienbildung - Möglichkeiten
- Computersucht, Indikatoren und Gegenstrategien wie Stärkung selbstregulativer Kompetenzen
- Ablehnung der aktuellen Trends und Häufigkeiten in Sachen Mediennutzung / Verbote
 - o Z.B. Frage: „Gibt es noch ein Analoges „Ich“ oder wird das digitale „Ich“ besser gepflegt und entwickelt, als das analoge „Ich“?
 - o Wie sinnvoll sind Regeln (und welche Regeln) der Mediennutzung, wenn man die eigene Biographie betrachtet.
 - o Vorbildfunktion der Erwachsenen?? Auch Eltern und zum Teil auch pädagogische Fachkräfte legen kaum das Handy aus der Hand.
 - o Aktuelle Anwendungen wie TicToc, Instagram etc.
 - o Datenökologie
 - o FOM- Fear of missing out – Angst etwas zu verpassen
 - o Smartphone und Unfallschutz – Der Privatraum wird mit sich rumgetragen, der öffentliche Raum übersehen
 - o Bewahrpädagogik und/oder aktive Medienarbeit – Wie passt das zusammen? Geschichte der Bewahrpädagogik (z.B. Warnte bereits Platon vor den Folgen des Schreibens!)

- Alte Medien: Bücher sind auch Medien, sie werden bei der Media Nutzung oftmals unterschlagen.
- Gaming: Wie kann man das produktiv nutzen? Wo muss reguliert werden?
Pädagogische Begleitung zu jugendgefährdenden Spielen
- Influencer – Einfach nur schrecklich oder auch pädagogisch wertvoll?
- Impulskontrolle fördern (gegen zu schnelles liken, sharen, teilen, Uploadimpuls)
- Sexvideos/Sexting: Wie adäquat vor Gefahren warnen, Social Media als Gefahrenquelle auf Grund der virtuellen Bestätigung von Fremden
- USK Einhaltung bei Apps

Ideen für Projekte:

- Medienfestival 2020 (Stadtvilla Global)
- Handybattel II – Filme gegen Gewalt und Mobbing – Förderung von Empathie (Wutzky)
- Jugend-/ Schüleraustausch mit Video vorbereiten – die Welt zusammenbringen (UFO)
Alltag als Video, Video-Austausch über sportliche / musikalische Bildung/Projekte,
- AVATAR-Schule als Möglichkeit für Schulverweigernde (erfolgreiches Beispiel Japan)
- Stadtplanung / Geländeplanung
- Peeransätze fördern, von Jugendlichen lernen
- Medienbildung trifft Zukunftsforschung

Top 5) Vorstellung des Flyer-Entwurfs Jugendmedienbildungnetzwerk Neukölln

- Der Flyerentwurf zur operativen Steuerungsrunde des Jugendmedienbildungs-Netzwerk Neukölln wurde in der Version vom 22.08.2019 über den Verteiler an alle Beteiligten übermittelt. Er wurde im letzten Jahr mehrfach überarbeitet. Medienbildung erfolgt in der Jugendarbeit nicht nur über ein zentrales Medienkompetenzzentrum, sondern im Rahmen eines Netzwerks mit mehreren Schwerpunkteinrichtungen, das vom Medienkompetenzzentrum koordiniert wird. Das Medienkompetenzzentrum wird dabei künftig gegenüber den Vorjahren personell verstärkt und in der Steuerung gestärkt. Die Fachsteuerung zieht sich aus der Koordinierung weiter zurück und konzentriert sich auf Themen der Qualitätssicherung und IT-Sicherheit oder auch Fragen zur DSDVO, MPLC Lizenzen, GEMA
- Fortbildungen zum Thema Medienarbeit müssen mit anderen AGs gut abgestimmt werden, damit es nicht zu viele Fortbildungen gibt, teilweise bieten sich auch gemeinsame Themen an.
- NW80 ist bereit bei der operativen Steuerungsrunde zur Vorbereitung der Medien AG als Partner aktiv mitzumachen.
- Im Jugendclub UFO gab es Personalwechsel und Elternzeit. Das Medienprofil der Einrichtung wird aktuell wieder in den Fokus gesetzt. Momentan noch Aufbauphase, daher noch nicht Partner der operativen Steuerungsrunde, Interesse aber später.

Top 7.1) Sonstiges - DSGVO, facebook etc:

- Die Nutzung von Facebook und Instagram ist für die kommunalen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Neukölln, auf Grund von Bedenken in Sachen Datenschutz und dem Haftungsrisiko beim Hochladen von Inhalten sowie dem Urheberrecht problematisch. Auch gibt es eine Senatsrichtlinie, die Behörden und somit ableitbar auch den

kommunalen Einrichtungen die Nutzung von Social Media untersagt. Andererseits benutzt die Senatsverwaltung selbst Facebook zur Bürgerinformation. Rechtsgrundlagen für die Nutzung von facebook und anderen von Jugendlichen genutzten Kommunikationskanälen liegen im §11 (Jugendarbeit) und §8 (Partizipation) SGB VIII begründet in Verbindung mit §§67 ff SGB X (Erhebung von Sozialdaten)

- Der Zweck der Verarbeitung muss geklärt sein und gut begründet werden, wie z.B: Informationen über Veranstaltungen, Workshops, Fortbildungen, Gruppenangebote, Ansprechpartner, Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz;
Bei Social Media : Nutzung von jugendgerechten Kommunikationskanälen, Ermöglichung von Beteiligung und Mitbestimmung, die Möglichkeit eine Meinung zu äußern, jugendgerechte Aufbereitung von Information und Jugendliche müssen dort angesprochen werden, wo sie sind.
- Bei Facebook müssen entsprechende Links auf Datenschutzerklärungen der Einrichtungsseiten gesetzt werden, die Inhalte und Kommentare kontrolliert werden und jeweils der kollegiale Rat gesucht werden, was vertretbar ist und was nicht.
- Die Thematik wird in der operativen Steuerungsrunde weiter besprochen, zahlreiche Materialien und Begründungen für die kommunalen Einrichtungen zum Datenschutz /DSGVO finden sich auf www.neukoelln-jugend.de/formulare unter dem Punkt DSGVO, die 2018 mit Kollegen aus Einrichtungen erarbeitet wurden.

Top 7.2) Sonstiges – Neue Projekte und Ausschreibung Donaukiez

- Es wird in Erfahrung gebracht in wie weit ein Pilotprojekt namens „OMG?“ im Süden Neuköllns von Cultures Interactive gestartet ist, welches der Rassismus Prävention dienen soll.
- Im Donaukiez gibt es eine Ausschreibung für ein Medienpädagogik-Projekt mit Frist zum 20.09.2019. Das [Medienkompetenzzentrum multi.media.szene Neukölln](http://Medienkompetenzzentrum_multi.media.szene_Neukoelln) ist ein möglicher Kooperationspartner.